

Vorwort.

Die Idee, das vorliegende Werkchen abzufassen, rührt nicht von mir her, sondern wurde mir von der Verlags-handlung unterbreitet und nicht ohne ernste Bedenken bin ich an die Ausführung gegangen, da ich mir der vielen Schwierigkeiten derselben wohl bewußt war.

An eine Anleitung zum Selbststudium der Experimentalphysik mögen Anforderungen von so verschiedener, ja theilweise fast gerade entgegengesetzter Art gestellt werden, daß es von vornherein unmöglich erscheint, ihnen allen gerecht zu werden. Zwischen zu weit gehender Beschränkung des Inhaltes und allzugroßer Ausdehnung des Volumens, zwischen einer den Zweck verfehlenden Dürftigkeit der Experimente und übermäßigen Ansprüchen an die Mittel des Lesers, zwischen Oberflächlichkeit und Unverständlichkeit den richtigen Weg zu finden bin ich ernstlich bemüht gewesen; aufzuzählen, warum Dies weggelassen, Jenes aufgenommen wurde, sei mir hier erspart — es möchte sonst das Vorwort eine ungebührliche Ausdehnung gewinnen. Ausgesprochen sei nur, daß mit aller Absichtlichkeit der Schwerpunkt in den experimentellen Theil gelegt und alles historische, decorative und sonstige Beiwerk unterdrückt wurde, um für möglichste Deutlichkeit dieses Theiles den Raum auszunutzen.

Jeden Hinweis auf Mängel, denen abzuhelfen ist, werde ich dankbar entgegennehmen.

Chemnitz, im November 1871.

Weinhold.

Vorwort zur dritten Auflage.

In der vorliegenden dritten Auflage der Vorschule der Experimentalphysik haben diejenigen Errungenschaften der letzten Jahre, welche in ungewöhnlichem Grade die allgemeine Aufmerksamkeit erregt haben — Phonograph, Telephon, Mikrophon, elektrische Beleuchtung — die entsprechende Berücksichtigung erfahren; außerdem sind zahlreiche kleine Verbesserungen und Berichtigungen angebracht worden. Die Behandlung des Stoffes ist